

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Berichtsstelle  
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 299.

Sonnabend, 27. Dezember 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biertischlicher Bezugspreis 5 Pfg., Abholung in der Expedition im Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus. Nummer des Ausgabedates bis vormitig 9 Uhr ohne Gewicht. Preis für die Kleingebühne 43 min breite Korrespondenz 18 Pfg. (Postpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Zug nach bestehendem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Montag, den 29. Dezember 1913, vorm. 1/12 Uhr sollen in Nöderau 1 Brettwagen und 2 Läufer schwine gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Sammeln:

Bamms Restaurant.

Riesa, den 27. Dezember 1913.

Ter Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Realgymnasium mit Realschule zu Riesa.**

Die Anstalt umfasst Segte bis Unterstufe des Realgymnasiums und eine vollständige Realschule. Anmeldungen erbitte ich wie zwischen dem 8. und 10. Januar 1914. Bei- zubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und legitimes Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht. Gute preiswerte Pensionen. Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule. Das Schulgeld beträgt für Einheimische und Auswärtige 150 M.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 20. April 1914, fröh 8 Uhr, statt.

Riesa, den 27. Dezember 1913.

Prof. Dr. Göhl, Direktor.

**Handelschule Riesa.**

A. Lehrlingsabteilung

für Handelslehringe und junge Leute anderer verwandter Berufszweige. Unterrichtsdauer 3 Jahre, wöchentlich 12—14 Stunden.

B. Volksschule

für Anaben, die vor ihrem Eintritt in die Lehre eine gute theoretische wie auch praktische kaufmännische Ausbildung gewinnen wollen. Wöchentlich 30 Stunden.

**Vertisches und Sächsisches.**

Riesa, den 27. Dezember 1913.

\* Das Stadtoberordnetenkollegium hält am Montag, den 29. Dezember 1913, nachm. 5½ Uhr eine nichtöffentliche Sitzung ab. Am Anschluß an diese Sitzung findet eine öffentliche Sitzung statt. Tagesordnung für die öffentliche Sitzung: Beratung des Haushaltplanes für das Jahr 1914.

\* Platzmilitär spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 28. Dezember 1913 von 11<sup>th</sup> bis 12<sup>th</sup> mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Helene-Marsch, 2. Ouverture d. Oper "Oberon" von Weber, 3. "Dirigenter Blumen", Walzer von Cencetti, 4. Lied "An der Weser" von Pressel, 5. Polonaise a. d. gr. Revue "Hallo" von Lüse.

\* Neujahrsfeier. Am Donnerstag, den 1. Januar werden die Schalter wie an Sonntagen offen gehalten. Die Ortsbriefbeschaffung findet vormittags zweimal (wie an Werktagen) und nachmittags einmal um 4<sup>th</sup>, die Landbeschaffung einmal vormittags statt. Geld- und Paketsendungen werden nicht abgetragen. Die Briefpostleistungen werden von 30. Dezember fröh bis mit 1. Januar abends in erweitertem Umfang ausgeführt. Die gewöhnlichen Beurteilungen gelten für diese Tage nicht.

\* Der Stammstisch zum Kreuz Nr. 77 zu Riesa hat auch in diesem Jahre wieder festliche hilfsbedürftigen Einwohnern eine Weihnachtsfreude bereitet. Es gelangten durch ihn ca. 600 M. Weihnachtshilfsumtungen zur Verteilung. Der Verein wird dieses Jahr zum Jahreswechsel wieder einen Gesamtgliedskunst verdienstlichen und kann das Nächste darüber aus dem diesbezüglichen Inserat in vorliegender Nummer ersuchen werden.

\* Im Saale des Hotel zum Stern veranstalten morgen abend die Dresden Klossche-Sänger ein humoristisches Konzert. Die Gesellschaft ist hier bereits einige Male in Konzerten aufgetreten und hat stets reichen Beifall gefunden. (Siehe auch Inserat.)

\* Das Weihnachstfest ist nun wieder einmal vorüber. Wird es allen Erwartungen entsprochen haben? Nun, wir hoffen, daß unsern Freunden und Bekannten das Christkind alles das unter den frohenden Weihnachtsbaum gelegt hat, was sie sich schriftlich gewünscht haben. Und wie hoffen auch, daß in jedem Hause und in jedem Stübchen die alte heile Weihnachtsstimmung, der Weihnachtszauber gewalzt hat. Ganz selbstverständlich war es natürlich ein Fest der Freude für unsere kleinen, die ja schon durch Erfüllung eines bescheidenen Wunsches glücklich zu machen sind. Und beim Schauen des namenlosen Glücks der Kinder wird so manchem Erwachsenen das Gefühl gekommen sein, daß Mütter sind die reinste Freude ist. Also die Erwartungen, die in der Welt der Großen und der Kleinen in den Weihnachtsmann gelegt wurden, dürfte das Fest wohl ganz erfüllt haben. Aber das äußere Ge-

C. Mädchenabteilung  
zur Ausbildung von Mädchen in kaufmännischen wie allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtsdauer 1 Jahr mit wöchentlich 15—18 Stunden.

Aufnahmedeckungen für alle Abteilungen: Absolvierung einer Volkschule oder Besuch von wenigstens 3 Klassen einer Realschule u. s. w.

Anmeldungen für Ostern 1914 im Laufe des Januars unter Vorlegung der letzten Schulzeugnisse erbeten.

Prospekte und Aufklarungen durch

Riesa, 27. Dezember 1913.

Direktor Dehme.

Die zur Herstellung der neuen Friedhofsanlage in Weida erforderlichen Erdarbeiten und Zimmerarbeiten, sowie die Dachdecker, Schlosser, Tischler, Glaser, Klempner und Malerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung eingeholt werden, wobei die Auswahl unter den Bewerbern, die Zeitung der Arbeiten und die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten bleibt. Die Zeichnungen und Bedingungen können Montag, den 29. Dezember, vorm. 10 bis 12 Uhr im Rathaus eingesehen werden, dasselbst sind auch, soweit der Vorrat reicht, Blankette für die einzelnen Arbeiten zu erhalten. Die Angebote müssen Montag, den 12. Januar 1914 bis Mittag 12 Uhr losenfrei an uns abgegeben werden.

Weida, am 27. Dezember 1913.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Benz.

ist auch zu zahlen, wenn sich der Zug noch nicht in Bewegung gesetzt hat.

— Eine von der Handelskammer Sonneberg herausgegebene Statistik belehrt uns darüber, daß Deutschland in der Spielwarenproduktion in einem Gesamtwert von rund 125 Millionen Mark an der Spitze aller Länder steht. Von den 125 Millionen Mark entfallen 90 Millionen auf den Export, der Rest auf das Innland. Die deutschen Weihnachtsspielwaren gehen, was die Ausfuhr anbelangt, in annähernd gleicher Zahl nach den anderen europäischen Ländern und den überseeischen Absatzgebieten. Doch macht sich in den letzten Jahrzehnten in der Ausfuhr eine langsam steigende Tendenz des Exportes nach außereuropäischen Märkten bemerkbar, so daß dieser wohl bald die Zahl der europäischen Ausfuhr überholt haben wird. Den Hauptanteil an der deutschen Spielwarenproduktion hat der Sonneberger Industriebezirk, der jährlich etwa für 45 Millionen herausbringt, ihm steht der Nürnberger Bezirk mit 45 Millionen gleich. An dritter Stelle folgt das sächsische Erzgebirge, auf das ein Anteil von etwa 9—10 Millionen entfällt. Außerdem ist Deutschland, was nicht übersehen werden darf, in der Spielwarenfabrikation in einigen anderen europäischen Ländern ein starker Rivale entstanden. Vor allem kommt hier Frankreich in Betracht, das heute schon für etwa 40 Millionen Mark Spielzeuge erzeugt. Nur bleibt die französische Produktion im wesentlichen, bis zur Hälfte, auf dem heimischen Markt beschränkt. Einige Departements pflegen die Herstellung von Spielwaren besonders seiner Qualität, von Puppen, Blechspielwaren, Schaukelpferde usw. Auch die Produktion der Vereinigten Staaten ist heute schon recht beachtlich und erfordert Deutschlands größte Anstrengungen, um die Führung im Spielwarenexport zu behalten. In Amerika werden jährlich für 35 Millionen Mark Spielsachen erzeugt, und namentlich die amerikanischen Puppen und Holzspielwaren zeigen in der Ausfuhrbewegung im Steigen der Ziffern eine unzweifelhafte Vorzugsstellung.

— Die Königl. Oberforstmeisterjagd findet am 3. Januar statt.

— Das Königliche Oberförstereiamt gibt bekannt: In teilweiser Abänderung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1913 (Nr. 252 des Dresdner Journals vom 29. Oktober 1913 — 3. Beilage) wird der Ortslohn (§§ 149 bis 151 der Reichsversicherungsordnung) für männliche Forstleute über 21 Jahre für den Bezirk des Versicherungsamtes der Stadt Riesa auf 3 M. — festgesetzt. Die Änderung gilt für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1914.

— Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Neuwahlen zum Landeskulturrat und zum Aufschuß für Gartenbau beim Landeskulturrat gemäß dem Gesetz, die Umgestaltung des Landeskulturrats betreffend, vom 30. April 1906 und der Ausführungsverordnung dazu vom 30. November 1906 Montag, den 23. Februar 1914 in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags vornehmen zu lassen.

**Stadt Leipzig.**

Täglich Kabarett-Vorstellungen vom Wiener Blumen-Ensemble

Anfang 1/6 und  
1/8 Uhr.